

Gerald Hauser

Hannes Strasser:

„Und die Schwurpler hatten doch recht ...: DER Corona-Faktencheck“

Mag. Gerald Hauser, Jahrgang 1961, österreichischer Politiker und Abgeordneter zum Nationalrat (FPÖ), seit 1994 in der Politik und derzeit FPÖ-Tourismussprecher und Mitglied im Gesundheitsausschuss, setzt sich besonders für die Opfer der Corona-Maßnahmen und der Covid-Impfung ein.

Univ.-Doz. Dr. Hannes Strasser, MSc., Jahrgang 1964, seit 2012 in eigener Ordination als Facharzt für Urologie und Notarzt im Medzentrum Hall in Tirol tätig. Kammerrat für die Freien Ärzte Tirol (FÄT), Fachjournalist Medizin.

Gemeinsam schrieben Gerald Hauser und Hannes Strasser bereits den Bestseller „Raus aus dem Corona-Chaos – Ein Politiker und ein Arzt klären auf“. Es ist der erste Teil einer Auseinandersetzung mit dem Thema Corona: Indem sie medizinische und politische Fragen dazu verständlich, ehrlich und teilweise persönlich beantworteten, brachten sie Ordnung ins Chaos und zeigten zugleich konstruktive Lösungen aus der Krisenstimmung auf.

„Die penible Aufarbeitung der Vorgänge rund um Corona ist auch eine Genugtuung für all jene, die diskreditiert, ausgegrenzt und verspottet wurden, weil sie die von den selbsternannten Eliten vorgegebene Meinung hinterfragt und nicht einfach widerspruchslos hingenommen haben.“

Herbert Kickl

Dieses Buch ist eine Pflichtlektüre für all die, die im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen an der Wahrheit interessiert sind. Es ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Aufarbeitung, damit die politisch Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden und den vielen Opfern des Corona-Wahnsinns Gerechtigkeit widerfährt. Gerald Hauser und Hannes Strasser gehen hier auf die aktuellsten wissenschaftlichen Studien sowie Statistiken ein und vergleichen diese mit denen anderer Länder. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Themen Impfung und Impfnebenwirkungen. Nach der Lektüre dieses „Corona-Faktenchecks“ sind Sie auf dem neuesten Stand und verfügen über eine solide Grundlage für die gesellschaftliche Aufarbeitung, die jetzt auf uns alle zukommt, um unsere Demokratie zu erhalten und auszubauen. Die beiden Autoren haben 18 Behauptungen aufgestellt, die sie fachlich fundiert und gleichzeitig verständlich widerlegen.

„1. Behauptung: Mit einer Pandemie hat keiner gerechnet“

Seit dem Jahr 2000 hatten wir mehr als eine regionale Epidemie oder eine weltweite Pandemie jährlich. Warum aber verlief es bei der Corona-Pandemie anders? Der Journalist Thomas Röper weist in seinem Buch „Inside Corona“ nach, dass diese aufgebauscht und womöglich vorbereitet wurde. Die Argumente aus diesem Buch hat Gerald Hauser zusammengefasst und entsprechende Fragen zu den Inhalten in einer siebenseitigen Anfrage an die Ministerien zusammengestellt. Darin erwähnt er u. a. einzelne Treffen und Pandemie-Planspiele, die nicht nur auf Google abrufbar, sondern auch auf offiziellen Seiten im Internet zu finden sind. Eine solches Fragerecht ist ein wichtiges demokratisches Kontrollinstrument. Der Innenminister Wolfgang Sobotka nahm sich für die Antworten dreieinhalb Monate Zeit, aus denen hervorgeht, dass keiner der österreichischen Politiker an den Planspielen teilgenommen hatte. Zugleich wurde deutlich, dass die Bürger nicht erfahren sollen, dass es solche Planspiele bzw. Vorbereitungen gibt. Und es offenbarte ebenso, dass selbst Mainstream-Medien und Abgeordnete nichts davon wussten, sonst hätten sie die Anfrage wohl kaum als „auf Falschmeldungen und Desinformation basierend“ bezeichnet. Es stellt sich die Frage, warum diese Planspiele geheim bleiben sollen, wenn es nichts zu verbergen gibt.

„9. Behauptung: Die COVID-19-Impfstoffe sind unbedenklich“

Die sogenannten COVID-19-Impfstoffe sind weder medizinisch noch ethisch unbedenklich. Und trotzdem werden sie weiterhin Schwangeren und Stillenden empfohlen; sie werden in der Schwangerschaft als „unbedenklich“ erklärt. In entsprechenden Unterlagen von Moderna und BioNTech-Pfizer werden u. a. sogenannte Lipidnanopartikel aufgeführt, kleinste, giftige Fettkügelchen, die als Träger der mRNA verwendet werden. Eine Substanz davon ist SM-102 und laut Sicherheitsdatenblatt weder zur Verwendung bei Tieren noch bei Menschen geeignet. SM-102 ist giftig und verursacht toxische Nebenwirkungen wie Anämie, Depressionen, narkoseähnliche Zustände und Leberschaden. Des Weiteren beeinträchtigt sie die Fortpflanzung, das Erbgut und kann daher Missbildungen bei ungeborenen Kindern hervorrufen. Aus Studien geht hervor, dass sich das Immunsystem verändert, wenn nicht sogar geschädigt wird. Die schlimmsten Befürchtungen von Wissenschaftlern haben sich insofern bewahrheitet. Was diese Veränderungen zukünftig anrichten können, ist heute noch nicht absehbar.

„13. Behauptung: Die Impfungen verursachen keine bleibenden Langzeitschäden“

Entgegen dem Paul-Ehrlich-Institut, das 2022 noch erklärte, warum es keine Spät- und Langzeitfolgen nach Impfungen geben würde, verkündete die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC (Centers for Disease Control and Prevention) auf ihrer Homepage das Gegenteil. Wörtlich heißt es da, dass schwere Nebenwirkungen langfristige gesundheitliche Probleme verursachen können, die genauen Langzeitnebenwirkungen der Impfungen noch nicht genau bekannt, die der Booster-Impfungen gänzlich unbekannt seien. Zu den bereits bekannten Langzeitfolgen zählen Myokarditis und Perikarditis (Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen). Diese können zu schweren lebenslangen Beeinträchtigungen führen bis hin zum Tod. Bleibende Querschnittslähmungen und lebenslange Körperbehinderungen können durch Sinusvenenthrombosen und transverse Myelitiden verursacht werden und ebenfalls zum Tod führen. Die Meldung von Impfnebenwirkungen ist gesetzlich vorgeschrieben. Laut § 75g Arzneimittelgesetz ist der Arzt dazu verpflichtet, auf Ansuchen des Patienten jede vermutete Nebenwirkung und auch das Ausbleiben der erwarteten Wirksamkeit, also jeden sogenannten Impfdurchbruch zu melden. Im Falle eines bleibenden Impfschadens haftet in Österreich der Staat, ebenso hat ein Geschädigter in Deutschland einen Anspruch auf Versorgung. Entschieden wird das von Sachverständigen des Sozial- und Gesundheitsministeriums. Es stellt sich die Frage, wie diese tatsächlich entscheiden, sobald zigtausende Menschen ihren Anspruch geltend machen wollen.

„17. Behauptung: Masken verhindern sicher Infektionen“

FFP2-Masken sollen besonders gut gegen Infektionen schützen, behaupten Medien, Politiker und sogenannte Experten. Aus der Maskenpflicht in Österreich und Deutschland im April 2020 wurde eine strikte FFP2-Maskenpflicht. Zum Gebrauch von Masken liest man in der Leitlinie der WHO, dass eine Maske allein, ohne andere Maßnahmen (Hygiene, Händewaschen, Abstand) „keinen adäquaten Schutz“ bietet. Selbst im medizinischen Bereich werden diese nur bei „aerosol generating procedures“ empfohlen, das sind spezielle medizinische Techniken, bei denen Aerosole produziert werden, u. a. Beatmung über Schläuche. Zum gesamten nicht-medizinischen Bereich gebe es laut WHO nur widersprüchliche und begrenzte Daten, ob Masken Infektionen verhindern. In ihren Leitlinien weist sie gar auf mögliche Schäden hin. Durch das Tragen von Masken können Kopfschmerzen, Atemprobleme, Atemwegserkrankungen und Hauterkrankungen ausgelöst werden. Insbesondere Kinder, Behinderte, Menschen mit Atemwegserkrankungen sind von den Nachteilen und Nebenwirkungen betroffen. Mikrofasern lösen sich aus den Masken und lagern sich in der Lunge ab. Ist Mikroplastik in den Mainstream-Medien sonst ein großes Thema, wird es hier vollständig ausgeklammert. Des Weiteren steigt die Kohlendioxid-Konzentration schon nach kurzer Zeit über den Grenzwert, weshalb eine FFP2-Maske nach Vorgaben des Arbeitsschutzgesetzes nur 75 Minuten getragen werden darf. Eine

Vorschrift, die bei Schulkindern von Anfang an außer Acht gelassen worden ist. Zu guter Letzt werden in Masken neben etlichen harmlosen Keimen auch krankheitserregende Bakterien gezüchtet.

Die 18 Behauptungen wurden von den beiden Autoren Gerald Hauser und Hannes Strasser genauer unter die Lupe genommen, weil diese die Macht der Medien besonders deutlich gemacht haben. Wissenschaftliche und politische Fakten können diese propagandagesteuerte Corona-Meinungsmache klar widerlegen. Hier wird noch einmal erkennbar, wie wichtig unabhängige Medien für eine Demokratie sind. Die beiden Autoren fordern ihre Leser dazu auf, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen, um neue Sichtweisen und Erkenntnisse aufzugreifen und zu fördern. In den Quellenangaben gibt es zahlreiche Anregungen und Hinweise dazu.

Im Auftrag von „Ärzte für Aufklärung“ schreibt Katja Komsthöft Rezensionen von Büchern, die wir aktuell für lesenswert erachten.



„Und die Schwurbler hatten doch recht ...: DER Corona-Faktencheck“
Gerald Hauser, Hannes Strasser
ISBN-13: 978-3903236707
Taschenbuch: 224 Seiten
Herausgeber: Frank & Frei; 1. Edition (12. Dezember 2022)
21,90 Euro